

## Die Zürich–Axiome: Thesen über Geld & Spekulation

Autor: Daniel Kühn, Chefredakteur | 31.10.2017 15:49 | Copyright BörseGo AG 2000–2020

**Die Schweiz ist ein sehr kleines Land, hat keinen Zugang zu den Meeren der Welt, praktisch keine Rohstoffe, und selbst Landwirtschaft ist in der Alpenrepublik nur in geringem Maße möglich. Trotzdem gehören die Schweizer zu den reichsten Bürgern der Welt und verfügen mit dem Franken über eine der stärksten Währungen.**

Warum ist das so? Geht es nach Max Gunther, Autor der „[Zürich–Axiome](#)“, dann ist die Antwort klar: Die Schweizer gehören zu den klügsten Spekulanten der Welt – und orientieren sich dabei an einem Katalog von Regeln, die als Zürich–Axiome bekannt wurden.

**Axiom 1 : Über Risiko – „Wenn Sie sich keine Sorgen machen, bleiben Sie arm“!**

„Sichere“ Anlagen sind besonders in Deutschland der Renner. Ob Sparkassen–Briefe, Bundesanleihen oder Garantie–Zertifikate: Den meisten Anlegern ist das allerwichtigste der **Sicherheitsaspekt** – Hauptsache der Einsatz geht nicht verloren! **Risikoadverses Denken** herrscht in der Mehrheit der Bevölkerung vor. Dahinter steckt auch eine psychologische Grundüberzeugung:  
**Geringes Risiko bedeutet wenig Sorgen und ist ein Teilaspekt der inneren Ruhe.**

Aber ist innere Ruhe überhaupt erstrebenswert? **Sigmund Freud** war nicht dieser Meinung: In einem seiner Werke kam der Meister der Psychologie zu einem bemerkenswerten Schluss: Wer andere Lebensaspekte zugunsten der inneren Ruhe vernachlässigt, hat „**sein Leben geopfert. Und wofür?**“

Das ist genau nach dem Geschmack vom Max Gunther. Er sieht im Eingehen von Risiken ein **Abenteuer**, das dem Leben erst Würze gibt. **Zu allen großen Freuden im Leben gehört immer auch Sorge.** Denken Sie dabei an Kinder, Liebesaffären und andere Dinge, die das Leben erst lebenswert machen.

**Sie können natürlich Risiken weitgehend vermeiden!** Sie können z.B. gar nicht erst nach einem Partner suchen, dann werden Sie sich nie verlieben und können dann auch keinen Liebeskummer haben. Sie können auf Kinder verzichten und werden dann auch nicht nachts von Ihnen geweckt und müssen sich keine Sorgen um die Kleinen machen. Sie können ein völlig ruhiges Leben führen, so „ruhig wie die Wasseroberfläche eines Tümpels“. Aber Gunther stellt zu Recht die Frage:

„**Wer wünscht sich schon ein solches Leben?**“

Er plädiert dafür, das Leben in all seinen Facetten als Abenteuer zu betrachten.

Diese Überlegung lässt sich auch auf den finanziellen Bereich übertragen. Sie können Bundesanleihen kaufen und bekommen dann z.B. 3 % p.a. Zinsen sicher (gehen wir von dieser Prämisse aus, die keineswegs korrekt ist, denn natürlich haben auch Bundesanleihen ein Ausfallrisiko!). **Es gibt einen ganz klaren Konflikt zwischen der Sicherheit einer Anlage und ihrer Renditeerwartung.** Das ganze Geheimnis erfolgreicher Spekulation dreht sich eigentlich darum, dabei das Optimum herauszuholen.

Gunther ist (bzw. war, denn er ist 1998 verstorben) ein Freund der klaren Worte und Aussagen. Was Sie alle natürlich eigentlich im Innersten wissen, spricht er offen aus:

**Mit „normalem“ Arbeitseinkommen werden Sie niemals reich.** Sie können damit mehr oder weniger gut leben, aber sich niemals aus der „Masse der finanziell Minderbemittelten“ herausheben. Eine etwas harte Formulierung, die vielleicht einer unglücklichen Übersetzung geschuldet ist. Aber er hat natürlich Recht: Wenn Sie kein großes Erbe in Aussicht haben, nicht Spitzensportler oder Schauspieler sind, dann besteht ihre **vermutlich einzige Chance zu hohem Wohlstand darin, Risiken einzugehen.** Vom „richtigen“ Eingehen dieser Risiken handelt dieses Buch. Aber zuallererst muss natürlich die geistige Basis geschaffen werden. **Sie müssen generell bereit dazu sein, Risiken zu tragen.** Das heißt natürlich konkret, auch Verluste hinzunehmen und deswegen nicht

gleich alles hinzuschmeißen.

**Nebenaxiom 1 : Setzen Sie immer bedeutende Summen ein – „Wenn eine Summe so klein ist, dass ihr Verlust keinen Unterschied macht, dann wird sie Ihnen wahrscheinlich keine bedeutenden Gewinne einbringen“.** Eine der klassischen 08/15-Weisheiten, von denen es in der Finanzwelt ganze Armeen gibt, ist die empfohlene Begrenzung des Einsatzes – und zwar oft auf einen äußerst mickrigen Betrag.

„**Riskieren Sie nur soviel, wie Sie verschmerzen können**“. Also sagen wir Sie verdienen 40 TSD Euro im Jahr und sparen davon 5 TSD. Dann ist ein solcher Betrag, der Ihnen „nicht weh tut“, vielleicht 500 Euro. Möglicherweise sogar nur 300 oder 100 Euro. Stellen Sie sich vor, Sie sehen eine aussichtsreiche Spekulationsmöglichkeit mit vielleicht 100 % Gewinnchance. Sie verdoppeln Ihr Kapital von 500 auf 1000 EUR. Was ändert sich dadurch an Ihrer finanziellen Situation? Kaum etwas! So wenig wie sich geändert hätte, wenn Sie verloren hätten. Gunther stellt korrekt fest: „**Große Gewinne mit kleinem Einsatz kann man nur erzielen, wenn die Gewinnwahrscheinlichkeit sehr niedrig ist**“. Denken Sie an Lotto oder Roulette!

Sie müssen also, wenn Sie sinnvoll und damit auch mit Aussicht auf höhere Gewinne spekulieren wollen bereit sein, „**einen Schaden zu erleiden**“. Ich bleibe bei obigem Beispiel. Sie haben 5000 Euro gespart? Dann riskieren Sie mindestens die Hälfte davon! Das führt uns direkt zum zweiten Nebenaxiom.

**Nebenaxiom 2 : Widerstehen Sie dem Reiz der Diversifikation – „Lege alle Eier in einen Korb – und dann pass gut auf den Korb auf“**

Die Sinnhaftigkeit der Streuung des Investitionskapitals auf möglichst viele verschiedene Anlageinstrumente – **Diversifikation** – gilt als ehernes Gesetz in der Finanzbranche. Dahinter steckt wieder einmal der Sicherheitsgedanke. Wenn Sie 20 verschiedene Investments mit z.B. je 1/20 des Volumens tätigen, werden Sie wohl kaum umfassend Schiffbruch erleiden. Das Konzept hat aber, jedenfalls in seiner gängigen Ausgestaltung, erhebliche Nachteile.

– Man kann **pro Investment nur geringe Summen** einsetzen, was direkt Nebenaxiom 1 entgegensteht.

– Die Diversifikation führt tendenziell dazu, dass sich **Gewinner und Verlierer ausgleichen**. Damit erreichen Sie ein relativ hohes Maß an Sicherheit, aber auch eine geringe Renditeerwartung.

– Hohe Diversifikation führt dazu, dass Sie sich **parallel um viele Investments kümmern** müssen. Aktives Management wird dadurch erschwert und kostet Sie viel Zeit und Arbeit.

Diversifikation ist nicht per se schlecht – aber die Zahl der Positionen sollte überschaubar sein und in einem vernünftigen Verhältnis zum Vermögen stehen. Wenn Sie insgesamt 10 TSD EUR haben dann sollten Sie nicht 10 oder 20 verschiedene Anlageinstrumente besitzen, sondern eher zwei bis vier. Max Gunther sagt dazu: „**Kaufen Sie niemals etwas, nur weil Sie es zur Abrundung eines diversifizierten Portfolios zu brauchen glauben**“.

**FAZIT:– Sie müssen Ihr Geld in nennenswerter Höhe aufs Spiel setzen, wenn Sie Gewinne erzielen wollen.**

– Sie dürfen keine Angst davor haben, Verluste zu erleiden. Das ist Teil des Spiels.

– Setzen Sie nicht auf zu viele Pferde gleichzeitig und beobachten Sie die wenigen Pferde dafür genau.

– Das Eingehen von Risiken ist für die allermeisten Menschen die einzige realistische Chance, zu nennenswertem Vermögen zu kommen.

– Der Preis für diese Chance ist, dass Sie sich Sorgen machen werden. Akzeptieren Sie diese Sorgen, und betrachten Sie sie als „Würze des Lebens“. Sie machen das Leben auch spannender.

Daniel Kühn

[Jetzt das ganze Buch bestellen!](#)

# Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB

## BörseGo AG

### § 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

### § 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

**Stand: September 2019**

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der

Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

[www.boerse-go.ag](http://www.boerse-go.ag) © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020